

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	27 (1919)
<b>Heft:</b>	13
<b>Register:</b>	Sammlung für Pakete an notleidende Schweizer im Auslande

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Traum deutlich mit dem botanischen Namen «Asplenium ruta muralis» belegte. Beim Erwachen konnte er sich nicht erinnern, daß er jemals den Namen des Farnkrauts im Traum gehört hatte. Sechzehn Jahre später geriet ihm jedoch zufällig das Herbarium eines Freundes unter die Hände, in dem unter dem betreffenden Farrenkraut der lateinische Name von seiner Hand geschrieben stand. Er hatte zwei Jahre vor dem Traum einem Freunde das Herbarium eingerichtet. 15 Jahre nach dem Traum entdeckte er die Geschichte von den zwei Eidechsen in einer alten Zeitschrift vom Jahre 1861, so daß er also nun die Erinnerungsbilder auf ihre wahre Ursache zurückführen konnte.

Charakteristisch für die Träume ist es, daß Vorfälle durch sie wiedererweckt werden, die im alltäglichen Leben als völlig unbedeutend erscheinen und daher gar nicht bemerkt werden. Auf dieser Tatsache beruht die Theorie, daß das Träumen der Weg sei, durch den der Geist die unwichtigen Ereignisse des Tages ausscheidet, die, wenn sie in der Erinnerung bleiben, ihre normalen Funktionen stören könnten. Eine besondere Eigenschaft der Träume ist die außerordentliche Schnelligkeit, mit der sie ablaufen. Der Bruchteil einer Sekunde kann für einen langen und komplizierten Traum genügen.

Das klassische Beispiel dafür ist ein Traum, den Maury berichtet. Er träumte, daß er in Paris zur Zeit der Revolution lebte. Nach vielen Abenteuern und Bildern, die an ihm vorüberzogen, wurde er verhaftet, vor das Revolutionstribunal gebracht, vernommen und zum Tode verurteilt. Von einer zahllosen Menge gefolgt, wird er zum Schafott geführt, der Henker bindet ihn fest, das Beil faust nieder, er fühlt einen Schlag und — wacht auf, in Angstschweiß gebadet; die Stange des Bettvorhangs ist ihm auf den Nacken gefallen. Es ist wahrscheinlich, daß der ganze lange Traum durch diesen äußeren Reiz hervorgerufen wurde und sich in dem Moment ab-

spielte, der zwischen dem Niedersinken der Stange und dem Erwachen des Träumenden lag. Anderseits hat man aber auch beobachtet, daß die Vorgänge eines Traumes sich in ihrem Verlauf dem Reiz, der das Erwachen hervorruft, anpassen.

Hildebrandt gibt dafür drei Illustrationen, die zeigen, wie das Erwachen eines Weckers auf den Träumenden wirkt. Er träumt, daß er am Ostermorgen, in Feiertagskleidung, das Gebetbuch in der Hand, durch eine schöne Frühlingslandschaft wandelt; er gelangt vor eine liebliche Dorfkirche, und wie er in den Hof tritt, vernimmt er den leisen Klang der Osterglocken. Auf einmal aber gehen diese hellen zarten Töne in ein schrilles Gebimmel über: die Weckuhr mischt sich mit ihrem Lärm darein. Aehnlich ist es mit einer Schlittenfahrt, bei der der Träumende zuerst nur das leise Läuten der Glöckchen hört, das jäh in das grelle Rasseln des Weckers übergeht. In einem dritten Traum befindet er sich mit einer Familie beim Essen, das Dienstmädchen tritt mit einem Berg von Tellern ein; er ruft ihr zu: „Vorsicht, Sie werden hinfallen!“ die Teller stürzen zu Boden, und ihr krachendes Geklirr klingt fort in dem Wecker, der ihn aus dem Schlaf stört.

Man hat auf experimentellem Wege untersucht, welche Empfindungen solch äußere Reize im Traum hervorrufen. Maury fügelte mit einer Feder einen Schlafenden an Lippen und Nase: dieser träumte von einer schrecklichen Marter, bei der ihm eine Gipsmaske auf das Gesicht gelegt und fortgerissen worden war, so daß die Haut mit abging. Einem anderen Schläfer ließ man Wasser auf die Stirn tropfen. Er träumte, er sei in Italien und schwitze furchtbar; doch schloß sich die angenehmere Vorstellung daran, daß er, um seinen Durst zu stillen, weißen Wein von Orvieto trank. Bei der Deutung der Träume ist daher der Aufwachreiz stets zu beachten, doch muß er in Einklang gebracht werden mit der Gemütslage des Träumenden.

## Sammlung für Pakete an notleidende Schweizer im Auslande

### IV.

	Fr. Ct.		Fr. Ct.
Uebertrag	70,270.—		500.—
Samariterverein Grindelwald	150.—		10.—
Spar- & Leihkasse Thun	700.—		Mlle. Pauline Mariot, Pt. Saconnex, Genève 25.—

	Fr. Ct.		Fr. Ct.
Samariterverein Olten	3,300.—	L. Wernly, Bern	20.—
Bündner Samariterverein, Chur	3,000.—	Anna Seifer, Basel	10.—
Zweigverein Seeland, ausgeschlagenes Honorar für einen Vortrag des Hrn. Dr. Ischer, in Bözingen	30.—	Zweigverein vom Roten Kreuz, Genf	1,700.—
Frau Zeerleder-von Fischer, Bern	100.—	Samariterinnenverein « Privat »	100.—
Von einem alten Mütterchen, Bern	2.—	Frl. Staub, Muri b. Bern	3.—
Ungenannt, Bern	5.—	F. Reverdin, Genève	10.—
Gäste, Hotel Bernerhof	293.—	Mme. N. Pevost, Genève	10.—
Ungenannt, Bern	15.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Thur- Sitter, Flawil	1,148.55
Einige Donatoren, Bern	200.—	Frl. Rollé, Bern	20.—
Pietas, Bern	2,500.—	Ernst Lindt-Ris, Bern	200.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Grenchen	1,350.80	Samariterverein Flamatt-Neuenegg	420.—
Frau Klara Eckenfelden, Zürich	20.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Ober- land, Thun	1,130.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Baselland	1,100.—	J. U. Salzmann, Bern	10.—
Samariterverein Ober-Diessbach	20.—	G. Ischer, Apotheke, Biel	10.—
Samariterverein Sumiswald	855.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Bern- Emmental, Biglen	2,000.—
Ungenannt, Uetikon a/See	20.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Thur- Sitter, Flawil	1,394.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Baselland	2,500.—	H. von der Mühl, Basel	20.—
Samariterverein Wohlen-Meikirch	1,450.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Basel- land, Sissach	1000.—
Dr. Wagner, Bern	10.—	Zweigverein vom Roten Kreuz, Neuchâtel	138.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Bern- Emmental	3,000.—	Fräulein Alice Favre, Genève	100.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Baselland	250.—	M. Meinerzhagen, Bern	30.—
Frau Witwe Schumacher, Bern	20.—	Schwestern Rätz, Zimlisberg, Rapperswil	10.—
Hans Dasen, Bern	25.—	R. G., Basel	6.—
Geschw. Hasler, Oberriet, St. Gallen	10.—	J. Adamina, Bern	10.—
Scherb-Kesselring, Arzt, Bischofszell	100.—	Zweigverein vom Roten Kreuz, Genf	500.—
Zweigverein v. Roten Kreuz, Schaffhausen	1,500.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Mittel- land, Bern	1,300.—
Julius Kronauer, Embrach	20.—	Zweigverein vom Roten Kreuz, Basel	40.—
Rochat et Guermin, St-Imier	10.—	Schweiz. Seidengazefabrik A. G., Thal	200.—
Samariterverein Wohlen-Meikirch	167.20	Marie Walther, Kehrsatz	10.—
Ing. Durand, Bern	10.—	V.-X., Basel	100.—
Paul Gallez, pasteur, Etivaz (Vaud)	10.—	Frau Dr. R. F. Burkhard, Basel	20.—
A. Taverney, Belles Roches, Lausanne	20.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Courte- lary-St. Immer	65.80
Bündner Samariterverein, Chur	2,500.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Mittel- thurgau, Unterbussnang	1,000.—
Samariterverein Stettlen	390.50	Familie Zeller, Bern	10.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Genf	2,500.—	Frau J. U., Bern	10.—
Samariterverein Gerzensee-Kirchdorf	266.75	Familie Stettler, Konolfingen	50.—
E. Lutz, im Greny, Murten	50.—	Samariterverein Kehrsatz	278.—
Frau M. Fähndrich, Adelboden	20.—	Ungenannt, Bern	100.—
Samariterverein Bümpfliz	259.90	Samariterverein Meisterschwanden	5.—
Gust. Ganz, Winterthur	50.—		
H. Ebinger-Bridler, Weinfeelen	20.—		
Zweigverein vom Roten Kreuz, Chaux- de-Fonds	1,160.—		
Samariterverein Münchenbuchsee	820.—		
Fr. Ruchti, Bern	15.—		
Samariterverein Emmen	700.—		
		Total 117,595.50	

## Adjunkt des Zentralsekretärs.

Die Stelle eines Adjunkten des Zentralsekretärs des schweizerischen Roten Kreuzes wird hiemit zur Neubesetzung ausgeschrieben. Bewerber, welche das schweizerische Arzt-Diplom besitzen und sowohl der deutschen als auch der französischen Sprache mächtig sind, wollen sich bis zum 15. August 1919 bei untenstehender Stelle anmelden. Gehalt Fr. 10,000. Besoldungsregulativ vorbehalten.

Zentralsekretariat des schweiz. Roten Kreuzes.  
Schwaniengasse 9, Bern.